



Thilo Eckermann
Marketing & Sales
Manager der Vlesia AG

Liebe Freunde und Partner,
das Jahresende naht mit Riesenschritten, und damit ist es wieder einmal Zeit, Bilanz zu ziehen. Es war für uns ein gutes Jahr, das vor allem geprägt war durch die Erweiterung und Intensivierung von Geschäftsbeziehungen.

Für dieses Vertrauen, das Sie in uns – und in unsere Produkte – gesetzt haben, sowie den nahezu freundschaftlichen Umgang möchten wir uns an dieser Stelle ganz herzlich bei Ihnen bedanken. Und wir hoffen natürlich sehr, dass Ihr Geschäftsjahr unter ähnlich erfreulichen Bedingungen verlaufen ist.

Im neuen Jahr werden die Schwerpunkte unserer Aktivitäten in einer noch gezielteren Unterstützung Ihres Marketings liegen. Denn im Markt zeichnet sich deutlich ab, dass es mit der Bereitstellung qualitativ hochwertiger Produkte allein nicht getan ist. Die verschiedenen

Anwendergruppen wie Verordner benötigen fundierte Informationen, um mit dem immer dringlicher und insbesondere in Alten- und Pflegeheimen dominanter werdenden Problem der Inkontinenz umgehen zu können.

Darüber hinaus aber möchten wir Ihnen weiterhin Kontinuität in unserer Arbeit zu sichern, weil wir dies in diesen unruhigen Zeiten für sehr wichtig halten.

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr wünscht Ihnen im Namen aller bei Vlesia Ihr

P.S.: Wir versenden dieses Jahr keine Weihnachtskarten, sondern spenden an eine karitative Einrichtung.



Website der Vlesia AG in neuem Outfit

Seit Oktober 2003 ist die Website der Vlesia AG unter der neuen Adresse <http://www.vlesia.info> online. Auf Deutsch und Englisch findet der Besucher ausführliche Informationen zu den Serviceleistungen der Vlesia und allen Produkten – mit detaillierten Beschreibungen, interaktiven Produktillustrationen und allen Handelsformen.

Einen breiten Raum nehmen aber auch die Fachinformationen zum Thema Inkontinenz ein: von den Ursachen der Inkontinenz über die Inkontinenzformen (Stress-, Drang-, Überlauf- und Reflexinkontinenz) und die geeigneten Diagnoseverfahren bis hin zu den verschiedenen Therapien (konservative und operative Verfahren sowie die Versorgung mit Hilfsmitteln). Die Zahl der Besucher seit dem Relaunch zeigt, dass diese Informationen ein breites Publikum finden.

Die Vlesia lädt ein zum 1. Distributorenmeeting

Erfahrung und Wissen auszutauschen, Marktgegebenheiten zu erörtern, sich persönlich kennen zu lernen, neue Kontakte zu knüpfen – das alles soll das 1. Vlesia-Distributorenmeeting ermöglichen. Wir freuen uns darauf, unsere Kunden weltweit bei uns in der Schweiz vom 17. bis 19. Mai 2004 begrüßen zu dürfen.

Viele interessante Themen stehen auf dem Programm: Experten geben einen Überblick über den Status quo der Inkontinenzproblematik und berichten über Lösungsansätze aus medizinischer, pflegerischer und wirtschaftlicher Sicht.

Auf eine Besichtigung von Vlesia wird eine umfassende Produktinformation folgen, die die Vorstellung der gesamten Produktpalette sowie neue Produkttechnologien beinhaltet. Auch unsere Logistik- und Marketingpartner tragen zur Veranstaltung bei. Sie werden das Vlesia-Logistikkonzept, das Vlesia-Marketing-Informationssystem (MIS) sowie aktuelle Marketingaktivitäten vorstellen.

Dann freuen wir uns natürlich, dass wir Ihnen einen Tagungsort im wunderschönen „Urlaubsland Schweiz“ bieten können, und dementsprechend werden wir uns auch um ein besonderes Rahmenprogramm bemühen. Die persönlichen Einladungen werden Ihnen rechtzeitig zugehen. Wir bitten Sie aber heute schon, den Termin vorzumerken.



Im Hotel Rebstock, das idyllisch über dem Südufer des Bodensees gelegen ist, findet im Mai 2004 das 1. Vlesia-Distributorenmeeting statt.

Wir sind immer
für Sie erreichbar
Tel. +41-71 846 63 63
Fax +41-71 846 63 64
Bestellwesen
Fortuna Dörig
Tel. +41-71 846 64 34
Produktmanager
Stephan Thürlimann
Tel. +41-71 846 63 12
E-Mail info@vlesia.ch

Hygieneprodukte müssen passen

Nur die individuelle Versorgung garantiert Wirtschaftlichkeit

Die Klagen über die zu hohen Kosten bei der Inkontinenzversorgung nehmen zu. Aber es gibt Möglichkeiten, sowohl den Belangen inkontinenter Menschen pflegerisch perfekt als auch dem Wirtschaftsgebot gerecht zu werden. Der Schlüssel hierzu liegt in der gezielten, individuellen Versorgung.

Die fehlerhafte Anwendung von Inkontinenzprodukten und die häufig anzutreffende Unter- und Überversorgung inkontinenter Menschen sind Probleme in der pflegerischen Praxis, die letztlich Niemanden zufrieden stellen können. Passt das Produkt nicht, ist der Betroffene in seinem Wohlbefinden beeinträchtigt, weil er sich nicht sicher fühlen kann. Die Pflegenden sind nicht selten frustriert, weil ihre Bemühungen nicht die gewünschte Effizienz zeigen. Die Hersteller und Anbieter von Inkontinenzprodukten müssen befürchten, dass durch die diversen Anwendungsfehler das Vertrauen in ihre qualitativ hochwertigen Produkte schwindet. Und obendrein verursacht eine fehlerhafte Anwendung – vor allem die Überversorgung – erhebliche zusätzliche Kosten, was man sich in Zeiten knapper Ressourcen eigentlich nicht leisten kann.

Was aber kann nun zur Lösung der Probleme beitragen? Ein erster Ansatz dazu ist sicherlich, den Anwendern von Inkontinenzprodukten – seien es die Betroffenen selbst, betreuende Angehörige und professionell Pflegende oder auch der Arzt, der Inkontinenzprodukte verordnet – durch kompetente Informationen Hilfestellung zu geben bei der Auseinandersetzung mit dieser Problematik.

Nicht zuletzt aus unserer langjährigen Erfahrung auf diesem Gebiet haben wir bei Vlesia konkrete Vorstellungen, welche Informationen „draußen“ dringend gebraucht werden. So möchten wir in dieser Ausgabe unseres Newsletters mit wichtigen Aspekten zum sachgerechten Einsatz von Inkontinenzprodukten beginnen und die Themen dann in lockerer Folge im neuen Jahr fortsetzen. Gleichzeitig werden wir uns weiterhin darum bemühen, Ihnen

themengerecht Informationsmaterial anzubieten, das Sie für Ihre eigenen Marketingaktivitäten nutzen können. Denn es führt kein Weg daran vorbei: Die effiziente und wirtschaftliche Anwendung absorbierender Inkontinenzprodukte will gelernt sein.

Akzeptanz für die hygienische Versorgung mit Inkontinenzprodukten schaffen

Inkontinenz beeinträchtigt das Selbstwertgefühl eines Menschen ganz erheblich, und ein Inkontinenzprodukt sollte dies nicht noch verstärken. Deshalb ist dem Betroffenen einfühlsam dabei zu helfen, sich an eine solche Versorgungsmöglichkeit bzw. -methode zu gewöhnen, wobei Männer meist größere Schwierigkeiten haben als Frauen. Hilfreich ist hierbei insbesondere eine gute Beratung über die zur Verfügung stehenden Produkte, was allerdings voraussetzt, dass der Betroffene noch geistig rege ist. Ein solches Vorgehen trägt dann aber oft dazu bei, dass der Betroffene absorbierende Inkontinenzprodukte überhaupt erst akzeptiert.

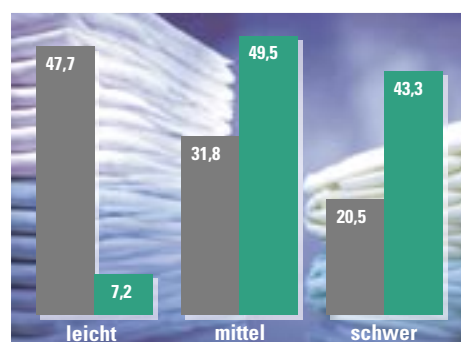
Im Mittelpunkt der Bemühungen: gezielt individuell versorgen

Harninkontinenz zeigt sich nicht nur in unterschiedlichen Formen, sondern auch in unterschiedlichen Schweregraden – vom tropfenweisen bis hin zum schwallartigen Urinabgang. Dementsprechend ist der einzelne Betroffene mit dem Inkontinenzprodukt zu versorgen, dessen Saugkapazität möglichst exakt dem Schweregrad seiner Inkontinenz angepasst ist. Gelingt dies, profitieren alle davon.

Als Voraussetzung, das individuell passende und damit das pflegerisch perfekte und zugleich wirtschaftliche Produkt zu finden, muss natürlich erst einmal der tatsächliche Schweregrad der Inkontinenz bekannt sein: Wieviel Urin geht in welchem Zeitraum unfreiwillig ab?

Sehr hilfreich bei der Ermittlung des Schweregrades ist der so genannte „Pad-Weight-Test“, der sowohl im institutionellen wie auch ambulanten Pflegebereich einfach zu bewerkstelligen ist. Stehen dann die individuellen Ausscheidungsmengen fest, ist es nicht mehr schwer, aus dem breiten Vlesia-Sortiment das passende Produkt mit der für den Betroffenen richtigen Saugkapazität auszuwählen.

Untersuchungen beweisen die Überversorgung: Die grauen Balken zeigen die Anteile der Bewohner mit den jeweiligen Schweregraden, die grünen Balken den Absatzanteil der Inkontinenzprodukte.



Inkontinenzversorgung soll nicht in die Abhängigkeit führen

Viele ältere Menschen mit Inkontinenz sind grundsätzlich noch sehr rüstig, dennoch ist in der Regel mit beeinträchtigter manueller Geschicklichkeit und Bewegungsbehinderungen zu rechnen. Dies ist bei der Auswahl des Produktes zu berücksichtigen. Denn kommt der Betroffene mit dem Produkt allein nicht zurecht und braucht Hilfe bei der Versorgung, kann ihn das in seiner Selbstständigkeit weit zurückwerfen.

Gefragt sind also hier einfach zu handhabende Produkte, wie beispielsweise die Inkontinenzeinlage *vlesi-form elast*, die in das Netzhöschen *vlesi-net pants* eingelegt und sicher gehalten werden kann. Beim Toilettengang wird das Netzhöschen wie ein Slip gehandhabt, die benutzte Einlage wird einfach herausgezogen und eine neue eingelegt.

Ebenfalls einfach zu handhaben ist die Inkontinenzhose *vlesi-pants*. Sie kann wie normale Unterwäsche – ohne Öffnen und Schließen von Tapes – angezogen werden, sodass damit viele Betroffene ohne Unterstützung zurechtkommen.

Besonderheiten bei Demenzkranken berücksichtigen

Verwirrte oder demente Menschen sind oft nicht mehr in der Lage, ihre Inkontinenz zu begreifen. Dementsprechend gibt es auch häufig Schwierigkeiten bei der Versorgung mit absorbierenden Inkontinenzprodukten, die bewusst gar nicht mehr akzeptiert und angenommen werden können. Bei Einlagen ist die Gefahr groß, dass sie aus dem Fixierhöschen herausgezogen und zerpfückt werden. Sicherer sind Inkontinenzslips wie *vlesi-slip*, die gut am Körper anliegen.

Von Zeit zu Zeit die Bedürfnisse überprüfen! Inkontinenz kann sich bessern, aber auch zunehmend verstärken. Die individuellen Bedürfnisse bleiben selten die gleichen. Deshalb ist regelmäßig zu überprüfen, ob die einmal gewählte Versorgungsmethode immer noch die passendste ist.



Es ist nicht schwer, im breiten Vlesia-Sortiment für den Betroffenen das individuell passende Produkt zu finden.

Schweregrade sicher ermittelt mit dem Pad-Weight-Test

Mit dem Pad-Weight-Test lassen sich mit einfachen Hilfsmitteln die Inkontinenzschweregrade bestimmen. Dazu werden alle benutzten Inkontinenzprodukte über einen Zeitraum von 48 Stunden einzeln gewogen, woraus dann durch einfaches Zusammenzählen das Gesamtgewicht ermittelt wird. Von diesem Gesamtgewicht wird das Gesamt-Trockengewicht der eingesetzten Produkte abgezogen. Was verbleibt, ist das Gesamtausscheidungs-gewicht für 48 Stunden, das geteilt durch 48 die durchschnittliche Ausscheidungsmenge pro Stunde ergibt. Das Gramm-Gewicht kann dabei 1:1 als ml-Menge genommen werden, da das spezifische Gewicht von Harn mit Wasser fast identisch ist.

Für alle Vlesia-Produkte finden Sie im Katalog oder auf der Vlesia-Website die jeweiligen Saugkapazitäten der *vlesi*-Produkte. Je nach den Wechselrhythmen ergibt sich nun aus der Multiplikation der Ausscheidungsmenge pro Stunde und den Stunden zwischen dem Wechsel der Inkoproducte die benötigte Saugkapazität.

Beispiel

Gesamtgewicht der benutzten Inkontinenzprodukte in 48 Stunden	2.900 g
– Gesamttrockengewicht der eingesetzten Produkte	1.024 g
= Urinmenge in 48 Stunden	1.876 g
/	48
= durchschnittliche Urinmenge pro Stunde	39 g
* Wechselrhythmus in Stunden	8
= theoretisch benötigte Saugkapazität	312 ml
* Sicherheitsfaktor ^o	2
= benötigte Saugkapazität	624 ml

^o Der Sicherheitsfaktor wird eingesetzt, da z. B. die ermittelte durchschnittliche Urinmenge nicht gleichmäßig abgegeben wird.



Zur Ermittlung gesicherter Werte sollten Sie den Pad-Weight-Test mit ca. 20 Personen durchführen. Ein praktisches Formular zur Berechnung finden Sie im Vlesia-MIS.

Die korrekte Anlegetechnik

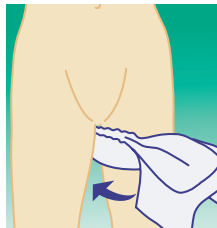
Wichtig für eine auslaufsichere Versorgung

Mit der neuen Compact-Technologie und der t-förmigen Gestaltung des Saugkissens ist *vlesi-slip* heute leichter, kompakter und wirtschaftlicher als je zuvor – bei unverändert hoher Saugstärke und damit verbundener Sicherheit. Durch das schmalere

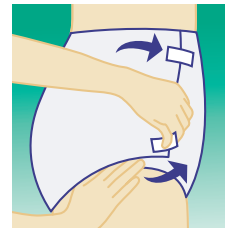
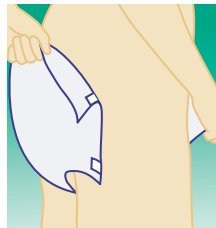
Saugkissen erhöht sich zudem der Tragekomfort von *vlesi-slip*. Wichtig für die Sicherheit ist aber auch bei *vlesi-slip* die Anlegetechnik, um die korrekte Position des Saugkissens sowohl beim Anziehen im Stehen als auch im Liegen sicherzustellen.



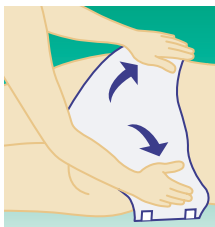
Illustrierte Anlegetechniken für *vlesi-slip* und *vlesi-form elast* finden Sie auch im Vlesia-MIS.



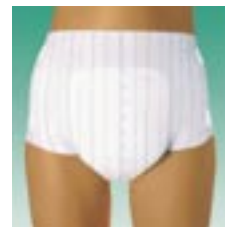
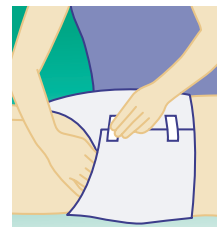
- 1) *vlesi-slip* in Längsrichtung mit der Folie nach außen auffalten und von vorne einlegen, um eine Keimverschleppung zu vermeiden.
- 2) Hinteres Teil des *vlesi-slip* so auffalten, dass der Nässeindikator in der Verlängerung der Wirbelsäule liegt. *vlesi-slip* sitzt dann korrekt, wenn das breiter werdende Saugkissen im Übergang von Oberschenkel und Gesäß platziert wird.



- 3) Mit dem Körper *vlesi-slip* fixieren und das vordere Saugkissen auffalten. Die Innenbündchen sollten dabei in der Leistenegend anliegen.
- 4) Nachdem die beiden oberen Klebestreifen schräg nach unten fixiert wurden, werden die unteren Klebestreifen schräg nach oben fixiert. Anschließend ist *vlesi-slip* auf ein optimales Anliegen und einen guten Sitz zu überprüfen.



- 1) Zuerst *vlesi-slip* in Längsrichtung mit der Folie nach außen auffalten, die zu versorgende Person auf die Seite drehen und *vlesi-slip* von vorne anlegen. Anschließend hinteres Teil des *vlesi-slip* auffalten, dass der Nässeindikator in Verlängerung der Wirbelsäule liegt. *vlesi-slip* sitzt dann korrekt, wenn das Saugkissen mit dem breiter werdenden Saugkissen im Übergang von Oberschenkel und Gesäß platziert wird.



- 2) Die zu versorgende Person in Rückenlage bringen und die untere Folie ausbreiten. Das vordere Saugkissen auffalten. Die Innenbündchen sollten in der Leistenegend anliegen.
- 3) Die beiden oberen Klebestreifen schräg nach unten fixieren.
- 4) Die unteren Klebestreifen schräg nach oben fixieren. Anschließend *vlesi-slip* auf ein optimales Anliegen und einen guten Sitz überprüfen.

Individuelle Werbemittel zu geringen Kosten

Ab sofort können Sie alle im Vlesia-MIS enthaltenen Werbemittel individuell mit Ihrem Firmenlogo und Ihrer Adresse an das Design Ihres Unternehmens anpassen lassen. So lassen sich beispielsweise der Vlesia-Katalog, die Anlegeanleitungen und das Formular zum Pad-Weight-Test noch besser für Ihre eigenen Marketingaktivitäten einsetzen.

Und so funktioniert es: Sie senden Ihre Anforderung per E-Mail incl. dem Logo als EPS-Datei an marketing-service@vlesia.info und faxen eine Skizze an +49-7321-939841. Unser Marketingdienstleister passt dann gegen eine Pauschale von € 100,- das Werbemittel für Sie an und stellt Ihnen über das MIS Ihre individuelle Version als hochauflösende PDF-Datei in Druckqualität zur Verfügung.



Auch den neuen Vlesia-Katalog können Sie auf Titel- und Rückseite individuell an Ihr Unternehmen anpassen lassen.

Vlesia AG
Blumenfeldstr. 16
9403 Goldach
Schweiz
www.vlesia.info
info@vlesia.ch